

**Vorlage Nr. 15/0272**

Federf. Stadamt: Kulturamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Kulturausschuss	Beigeordnete Frense	Entscheidung	24.08.2015	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Gedenken für die Opfer der NS-'Euthanasie'**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Im November 2013 regten Vertreter des „Bündnis für Courage“ die Einrichtung eines Gedenkortes für die Opfer der NS-„Euthanasie“ an. Dem Kulturausschuss wurden am 03.11.2014 hierzu verschiedene Varianten, die in einem gemeinsamen Arbeitsprozess von Mitgliedern des Bündnisses und der Verwaltung erarbeitet wurden, vorgestellt.

Es wurde in einem ersten Schritt beschlossen, dass in Gladbeck zur weiteren Ergänzung der Gedenkkultur den Opfern der Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus eine Gedenkstätte gewidmet wird. Die Gedenkstätte soll den historischen Ort aufgreifen, an dem gezielt Informationen gesammelt wurden, die für die schicksalhaften Entscheidungen zur Euthanasie genutzt wurden. Dies ist der Standort des ehemaligen Gesundheitsamtes an der Bottroper Straße, wo sich jetzt das neue Rathaus befindet. Die Gedenkstätte soll unter der Arkade entstehen.

Zur Ausgestaltung der Gedenkstätte wurde ein weiteres Gespräch zwischen dem Bündnis für Courage und der Kulturverwaltung beschlossen.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung in Abstimmung mit dem Bündnis für Courage den in Deutschland und über Deutschlands Grenzen hinaus renommierten Künstler Paul Schwer um einen Entwurf zu der Thematik gebeten. Auch in Gladbeck ist Paul Schwer kein Unbekannter. 1997 zeigte er erstmals in der „Städtischen Galerie im Rathauspark“ eine Einzelausstellung seiner Arbeiten. Zusammen mit den Künstler Wilhelm Mundt dann im Jahr 2000 noch einmal unter dem Titel „Here we change“.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Paul Schwer wirkte im Jahr 2000 außerdem bei der großen Gruppenausstellung „Here we go“ in der Maschinenhalle Zweckel mit.

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 präsentierte er eine Einzelausstellung in der „Neuen Galerie im Rathauspark“.

Im Juni 2015 hat Paul Schwer dem Bündnis für Courage und der Kulturverwaltung seinen künstlerischen Entwurf vorgestellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv aufgenommen wurde.

Sein Modell und sein Ansinnen präsentiert er nun den Mitgliedern des Kulturausschusses.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	19.000
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, den Entwurf des Künstlers Paul Schwer zur Errichtung eines Gedenkortes für die Opfer der NS-„Euthanasie“ weiter zu verfolgen.

Der Bürgermeister  
i. V.



---

Nina Frense

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: